

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 6-7

Rubrik: Kurzkritiken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Absolute Power

Ein Meisterdieb, der als einziger Zeuge bei seinem letzten grossen Coup beobachtet, wie Leibwächter des US-Präsidenten dessen Geliebte erschiessen, versucht die Wahrheit ans Licht zu bringen. Als einsamer Wolf kämpft er gegen den Apparat der staatlichen Vertuscher. Der Thriller verliert trotz hervorragenden Darstellern wegen Schwächen im logischen Aufbau des Plots einiges an Spannung und stellt seine politische Überkorrektheit in diesem Spiel um Lüge, Verrat und moralischen Verfall etwas penetrant in den Vordergrund. – Ab etwa 14.

Regie: Clint Eastwood; **Buch:** William Goldman, nach dem Roman von David Baldacci; **Kamera:** Jack N. Green; **Schnitt:** Joel Cox; **Musik:** Lennie Niehaus; **Besetzung:** Clint Eastwood, Gene Hackman, Ed Harris, Laura Linney, Judy Davis, Scott Glenn u. a.; **Produktion:** USA 1997, Clint Eastwood/Karen Spiegel für Malpaso, 120 Min.; **Verleih:** Monopol Pathé Films, Zürich.



Il ciclone

Die unerwartete Ankunft von fünf hübschen spanischen Flamenco-Tänzerinnen wirbelt das beschauliche Leben einer schrägen Familie, die in der Toscana auf einem verschlafenen Bauernhof lebt, gehörig durcheinander. Das Beziehungs-karussell beginnt sich rasant zu drehen und kommt erst vor dem Traualtar zu stehen. Eine banale Liebeskomödie, in der schöne Landschaftsbilder und poppig aufbereitete Flamenco-Tanznummern nur zur Überbrückung von derben Zoten und abgedroschenen Gags ins Szene gesetzt werden. – Ab etwa 14.

Regie: Leonardo Pieraccioni; **Buch:** Giovanni Veronesi, L. Pieraccioni; **Kamera:** Roberto Forza; **Schnitt:** Mirco Garrone; **Musik:** Claudio Guidetti; **Besetzung:** Leonardo Pieraccioni, Lorena Fortezza, Barbara Enrichi, Massimo Ceccherini u. a.; **Produktion:** I 1996, Vittorio und Rita Cecchi Gori für CGG Tiger, 94 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



Anna Karenina

Leo Tolstoys Anna Karenina

Erneute Verfilmung von Leo Tolstois Roman um den Ehebruch einer Dame im Russland des 19. Jahrhunderts. Eng an die Vorlage angelehnt, zeigt der Film mit aufwendiger Ausstattung und Detailtreue das Leben der feinen Gesellschaft, wobei er sich vor allem auf deren Psychologie konzentriert. Hervorragend fotografiert und gespielt. – Ab etwa 16.

→ ausführliche Kritik S. 52

Regie, Buch: Bernard Rose, nach Leo Tolstois gleichnamigem Roman; **Kamera:** Daryn Okada; **Schnitt:** Victor Du Bois; **Musik:** Peter Tschaikowskij, Sergej Rachmaninow, Sergej Prokofew, dirigiert v. Georg Solti; **Besetzung:** Sophie Marceau, Sean Bean, Alfred Molina, Mia Kirshner, James Fox, Fiona Shaw u. a.; **Produktion:** USA 1997, Bruce Davey für Icon, 108 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



Le combat des reines

Der Kampf der Königinnen

Eine junge Frau kehrt aus Genf in ihren Walliser Heimatort zurück, um die Ehre ihres verstorbenen Vaters aufzupolieren. Sie ersteigt eine Eringer Kuh, die bei den traditionellen Kämpfen um den Rang der Königin das Tier des grossmäuligen, patriarchalen und reichen Dorfkönigs besiegen soll. Das gibt Gelegenheit für lustige Szenen der teils gelungenen, teils grobschlächtigen und meist voraussehbaren Art: ein Film mit Tendenz zum kitschigen Heimat-Schollen-Schwank. – Ab etwa 12.

→ Siehe auch ZOOM 2/96 (S. 4)

Regie: Pierre-Antoine Hiroz; **Buch:** Catherine Hertault, P.-A. Hiroz; **Kamera:** Jacky Mahrer; **Schnitt:** Eliane Guignet; **Musik:** Benoît Fromanger; **Besetzung:** Pascale Rocard, Jean-Marc Bory, Daniel Prévost u. a.; **Produktion:** CH/F 1995, Alain Bloch für TSR/Continentale/Crittin & Thiébaud, 86 Min.; **Verleih:** Frenetic Film, Zürich.



Brigands, Chapitre VII

★

Fabulierfreudig erzählt Otar Iosseliani von anhaltenden Kämpfen, Morden und Intrigen, spannt den Bogen vom Mittelalter über die stalinistische Vergangenheit bis hin zur von scheinbar leidenschaftslosen Scharfschützen-Anschlägen geprägten Gegenwart. Er wählt die Form der Farce, entwirft eine Art Abgesang auf wechselnde Regime, fächer ohne viel Worte einen Bilderbogen der Unmenschlichkeit auf, treibt mit dem Entsetzen Scherz, entlarvt Despoten. – Ab etwa 14 sehenswert.

→ ausführliche Kritik S. 45

Regie, Buch, Schnitt: Otar Iosseliani; **Kamera:** William Lubtchansky; **Musik:** Nicolas Zurabishvili; **Besetzung:** Amiran Amiranashvili, Dato Gogibedashvili, Guio Tsitsadse, Keti Kapnadse u. a.; **Produktion:** F/Russland/I/CH/Georgien 1996, Pierre Grise/La Sept Cinéma/Sojusokino/Bim/Carac mit CNC/Kartuli Filmi u. a., 118 Min.; **Verleih:** Fama Distribution, Bern.



Con Air

★

In einem Gefangenentransport mit hochgefährlichen Verbrechern fliegt auch der entlassene Sträfling Cameron Poe mit. Doch die Häftlinge kapern das Flugzeug, und Poe – nicht mehr Häftling und auch noch nicht in Freiheit – gerät in einen Konflikt. Thriller, der zum Teil die bekannten Materialschlachten vorführt, sich jedoch durch eine sorgfältige Zeichnung der einzelnen Figuren und ein stringentes, spannendes Drehbuch klar vom Durchschnitt abhebt. – Ab etwa 16 sehenswert.

Regie: Simon West; **Buch:** Scott Rosenberg; **Kamera:** David Tattersall; **Schnitt:** Chris Lebzon, Steve Mirkovich, Glen Scantlebury; **Musik:** Mark Mancina, Trevor Rabin; **Besetzung:** Nicolas Cage, John Cusack, John Malkovich, Steve Buscemi, Monica Potter u. a.; **Produktion:** USA 1997, Jerry Bruckheimer, 115 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



A Chinese Ghost Story

★

Qian'nü youhun/Verführung aus dem Reich der Toten

Ein tapsiger, junger Steuereintreiber flüchtet vor einem Gewittergen in einen verfallenen Tempel, in dem es spukt. Ein Schwertkämpfer schützt den Jüngling vor den Geistern, kann aber nicht verhindern, dass er sich in eine schöne Fee verliebt, die ihn eigentlich verführen und umbringen sollte. Äußerst phantasievoll und romantische Geistergeschichte, die Reflexionen über Leben und Tod enthält. – Ab etwa 16 sehenswert.

Regie: Siu-tung Ching; **Buch:** Kai-chi Yuen; **Kamera:** Hang-seng Poon, San-der Lee, Tom Lau, Wing-hang Wong; **Schnitt:** Cinema City; **Musik:** James Wong, Romeo Diaz; **Besetzung:** Leslie Cheung, Joey Wang, Ma Wu, Siu-ming Lau u. a.; **Produktion:** Hongkong 1987, Tsui Hark, 101 Min.; **Verleih:** offen.



Dong gong, xi gong

★

East Palace, West Palace

Zhangs Film erzählt von einem Polizisten, der einen Homosexuellen über seine Andersartigkeit verhört und sich wider Willen von ihm angezogen fühlt. Da Homosexualität hier wohl erstmals im chinesischen Kino so offen thematisiert wird, und der Regisseur sie zudem als Chiffre für alle Formen von unterdrücktem Nonkonformismus setzt, rief sein Film die chinesische Zensurbehörde auf den Plan. Ein zwar streckenweise pathetisch und kitschig wirkendes Kammerstück, insgesamt aber eigenwillig und einprägsam. – Ab etwa 16 sehenswert.

→ ausführliche Kritik S. 39

Regie: Zhang Yuan; **Buch:** Zhang Y., Wang Xiaobo; **Kamera:** Zhang Jian; **Schnitt:** Vincent Lévy; **Musik:** Xiang Min; **Besetzung:** Hu Jun, Si Han u. a.; **Produktion:** China/Hongkong/F 1996, Zhang Yuan/Ocean/Quelqu'un d'autre, 90 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



The Fearless Vampire Killers ★
Tanz der Vampire

(Réédition) Ein alter Professor und sein junger Gehilfe gehen in einem Karpatenschloss auf Vampirjagd und geraten in eine Familienfeier der Untoten. Die Klischees und Handlungsmuster des Vampir-Genres werden zu einer amüsanten Persiflage genutzt, in der makabre Schocks durch liebevolle Typenkomik ausbalanciert werden. Eine Hommage an das alte Horror-Kino und seine Effekte, zugleich eine Satire auf die tragikomischen Bemühungen bürgerlich-aufklärerischer Biedermann im Kampf mit einer buchstäblich blutsaugerischen Aristokratie. – Ab etwa 12. → ausführliche Kritik S. 41

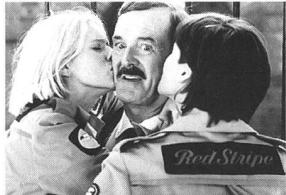
Regie: Roman Polanski; **Buch:** R. Polanski, Gérard Brach; **Kamera:** Douglas Slocombe; **Schnitt:** Alastair McIntyre; **Musik:** Krzysztof Komeda; **Besetzung:** Jack MacGowran, Roman Polanski, Alfie Bass, Sharon Tate u. a.; **Produktion:** GB 1967, Cadre/Filmways, 110 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



Jack

Der zehnjährige Jack, der durch einen fiktiven genetischen Fehler äußerlich zehnmal schneller altern als andere Menschen, sieht wie ein ausgewachsener Mann aus. In einer komischen Parabel wird der Prozess des Erwachsenwerdens und die damit verbundene Suche nach dem Sinn des Lebens dieses sonderbaren Kind-Mannes erzählt. Trotz einem sentimental Ende und Schwächen im Drehbuch eine unterhaltsame Komödie mit Tiefgang, in der neben komischen Momenten auch metaphysische Fragen Platz haben. Mit einem überzeugenden Robin Williams in der Titelrolle. – Ab etwa 12. → ausführliche Kritik S. 48

Regie: Francis Ford Coppola; **Buch:** James DeMonaco, Gary Nadeau; **Kamera:** John Toll; **Schnitt:** Barry Malkin; **Musik:** Michael Kamen; **Besetzung:** Robin Williams, Diane Lane, Jennifer Lopez, Brian Kerwin u. a.; **Produktion:** USA 1997, Ricardo Mestres, Fred Fuchs, Francis F. Coppola für American Zoetrope/Great Oaks, 113 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



Fierce Creatures
Wilde Kreaturen

Einem US-Medienmogul, der andere Firmen auf- und verkauft, fällt auch ein englischer Zoo zu. Als neuen Zoo-Chef beordert er einen Vietnamveteranen nach England, der mit seiner Idee, aus dem Zoo einen Erlebnispark mit wilden Tieren zu machen, auf Widerstand stößt. Komödie über Multis und ihre fragwürdigen Managementmethoden von »A Fish Called Wanda«-Team, das den grossen Erfolg zu wiederholen versucht, jedoch alles etwas brav und gut gemeint abliefer. – Ab etwa 12. → ausführliche Kritik S. 41

Regie: Robert Young, Fred Schepisi; **Buch:** John Cleese, Iain Johnstone; **Kamera:** Adrian Biddle, Ian Baker; **Schnitt:** Robert Gibson; **Musik:** Jerry Goldsmith; **Besetzung:** John Cleese, Jamie Lee Curtis, Kevin Kline, Michael Palin u. a.; **Produktion:** GB/USA 1996 Michael Shamberg, John Cleese, 93 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Kama Sutra

Indien im 16. Jahrhundert: In einem opulenten Bilderbogen wird die Geschichte einer im Umgang mit Leidenschaft, Gefühl und sexuellen Begierden selbstbewussten Frau erzählt, die ihren Platz in der patriarchalischen Gesellschaft sucht. In Indien führte der Film wegen seiner erotischen Szenen noch vor der öffentlichen Aufführung zu Auseinandersetzungen bis vor das Oberste Gericht. Für westliche Augen jedoch strahlt der Film den biederem Charme eines schönen, belanglosen Märchens aus und vergibt durch die stereotype Zeichnung der Figuren die Chance, eine exemplarische Emanzipationsgeschichte darzustellen. – Ab etwa 16.

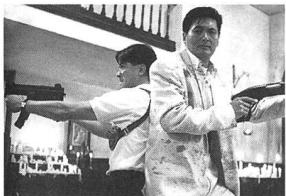
Regie: Mira Nair; **Buch:** Helena Kriel, M. Nair; **Kamera:** Declan Quinn; **Schnitt:** Kristina Boden; **Musik:** Michael Danna; **Besetzung:** Indira Varma, Sarita Choudhury, Naveen Andrews, Ramon Tikaram u. a.; **Produktion:** Indien 1996, Lydia Dean Pilcher, Mira Nair, 117 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



The Funeral
Das Begräbnis

Zum Begräbnis des erschossenen jüngsten Bruders versammelt sich eine italienische Gangster-Dynastie und wird mit der eigenen Verstrickung in den Teufelskreis von Gewalt konfrontiert. Ein düsterer Film, der die Chiffren des traditionellen Gangsterfilms nutzt, um eine Tragödie klassischen Ausmasses zu erzählen. Vielschichtig angelegt, hervorragend gespielt und inszeniert, erweitert er das Genre um eine philosophisch-theologische Tiefdimension und stellt Fragen nach dem Bösen, nach Schuld, Gnade und Erlösung. – Ab etwa 16 sehenswert. → ausführliche Kritik S. 40

Regie: Abel Ferrara; **Buch:** Nicholas St. John; **Kamera:** Ken Kelsch; **Schnitt:** Mayin Lo; **Musik:** Joe Delia; **Besetzung:** Christopher Walken, Chris Penn, Vincent Gallo, Benicio Del Toro, Annaabella Sciorra, Isabella Rossellini u. a.; **Produktion:** USA 1996, Mary Kane, 98 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



The Killer
Dixie shuangxiong

Ein Killer verletzt bei einem Auftrag die von ihm verehrte Sängerin Jennie so, dass sie fast erblindet. Wochen später verliebt sie sich in ihn, ohne seine wahre Identität zu kennen. Den Liebenden kommt ein Polizist auf die Spur. Doch der Killer und der Polizist entdecken Gemeinsamkeiten und werden für kurze Zeit Freunde. Virtuos choreografierte Thriller mit Chow Yun-fat in Hochform. Manchmal brutal, kitschig und abstrakt, schafft der Film mit seiner stilisierten Ästhetik dennoch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen Opfer und Erlösung. – Ab etwa 16 empfehlenswert.

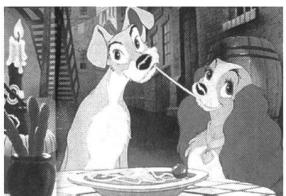
Regie: John Woo (=Wu Yusen); **Actionszenen:** Ching Siu-tung, Lau Chi-ho; **Kamera:** Wong Wing-hang, Peter Pao; **Schnitt:** Fan Kung-ming; **Musik:** Lowell Lowe; **Besetzung:** Chow Yun-fat, Danny Lee, Sally Yeh, Kenneth Tsang, Kong Chu u. a.; **Produktion:** Hongkong 1989, Tsui Hark, 110 Min.; **Verleih:** offen.



Hamlet

Die Tragödie des dänischen Prinzen, der sich vor einer unvollkommenen Welt eckelt, den ermordeten Vater rächt und damit den Untergang seines Herrscherhauses besiegt, ist offen für unterschiedliche Interpretationen. Kenneth Branagh setzt auf die Trümpfe des Monumentalfilms: Breitwand-Format und ein transatlantisches Staraufgebot. Die Verlegung der Handlung ins 19. Jahrhundert dient einer Ausstattungsorgie, und die ungekürzte Fassung dokumentiert bei aller Sprachgewalt weniger Werktreue als einen Mangel an innovativer Gestaltungskraft. – Ab etwa 14. → ausführliche Kritik S. 42

Regie, Buch: Kenneth Branagh, nach Shakespeares Bühnenstück; **Kamera:** Alex Thomson; **Schnitt:** Neil Farrell; **Musik:** Patrick Doyle; **Besetzung:** Kenneth Branagh, Julie Christie, Derek Jacobi, Kate Winslet u. a.; **Produktion:** GB 1996, David Barron, 241 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé Films, Zürich.



Lady and the Tramp
Susi und Strolch

(Réédition) Nach einer glücklichen Kindheit bei einem jungen Ehepaar erlebt die Spanielhündin Susi die herbe Enttäuschung, zugunsten menschlichen Nachwuchses zurückgesetzt zu werden. Ihre Freunde, allen voran ihre grosse Liebe Strolch, helfen ihr jedoch über die schwere Zeit hinweg. Ein humorvolles Zeichentrick-Abenteuer mit stimmungsvoller Atmosphäre, dessen stellenweise kitschige Gefühlseligkeit durch die selbstironische Grundhaltung weitgehend »entschärft« wird. – Ab etwa 6 sehenswert.

Regie: Hamilton Luske, Clyde Geronimi, Wilfred Jackson; **Buch:** Erdmann Penner, Joe Rinaldi u. a.; **Animationsregie:** Milt Kahl, Franklin Thomas u. a.; **Schnitt:** Donald Halliday; **Musik:** Oliver Wallace; **Stimmen:** Peggy Lee, Barbara Luddy, Bill Thompson, Bill Bauckon, Stan Freberg u. a.; **Produktion:** USA 1955, Walt Disney, 76 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



Liar Liar

Der Dummschwätzer

Der gummimenschartige Jim Carrey als schwindelfester, bedenkenloser Anwalt, dem von seinem kleinen Sohn, der seinen Vater immer wieder als Lügner erleben muss, die leidenschaftliche Erfahrung aufgezwungen wird, 24 Stunden lang die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit sagen zu müssen. Trotz eines albernen Familienplots ein Film, der seinen Star – zur Zeit kaum mehr als ein Jerry-Lewis-Epigone – auf dem Weg zum wahrhaft komischen Komiker zeigt. – Ab etwa 14.

Regie: Tom Shadyac; **Buch:** Paul Guay, Stephen Mazur; **Kamera:** Russell Boyd; **Schnitt:** Don Zimmerman; **Musik:** John Debney; **Besetzung:** Jim Carrey, Maura Tierney, Jennifer Tilly, Swoosie Kurtz, Amanda Donohoe, Jason Bernard u. a.; **Produktion:** USA 1997, Brian Grazer für Universal/Imagine, 86 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Little Shots of Happiness

In dem verwackelten, auf Video gefilmten B-Movie um eine Büroangestellte aus Boston, die aus Beruf und Ehe ausbricht, vermag auch die naiv-interessierte Hauptdarstellerin nicht von den formalen und inhaltlichen Mängeln abzulenken. Die eigentlich interessante Idee, aus dem Koffer zu leben und nachts ein völlig anderes Dasein auszuprobiieren, versendet in einer fragwürdigen Mischung aus alkoholbedingter Amnesie, sexueller Freizügigkeit und rauer Musik. – Ab etwa 16.

Regie, Kamera: Todd Verow; **Buch:** T. Verow, James Dwyer; **Schnitt:** Jared DuBrino; **Musik:** Milo Jones, The Jose Fist, Theta Bara u. a.; **Besetzung:** Bonnie Dickenson, Todd Verow, Linda Eknoian, Rita Gavelis, P.J. Marino u. a.; **Produktion:** USA 1996, T. Verow, James Dwyer, Lisa Correia für Bangor, 85 Min.; **Verleih:** Xenix Film Distribution, Zürich.



Love etc.

Als Marie und Pierre in Paris heiraten, zeigt sich, dass sich Pierres bester Freund Benoît unsterblich in die frischgebackene Ehefrau verliebt hat. Marion Vernoux erzählt in ihrem Film, der von der Ausgangslage, nicht aber von der Tragik und Qualität her an François Truffauts «Jules et Jim» (1962) erinnert, reichlich brav von den Irren und Wirren unter den drei jungen Leuten. Nach ihrem Spielfilmdebüt «Personne ne m'aime» (1993) erstaunt vor allem die eher platt wirkende weibliche Hauptfigur. Gelungene Unterhaltung, die nicht weiter beschäftigt. – Ab etwa 14.

Regie: Marion Vernoux; **Buch:** M. Vernoux, Dodine Herry, nach Julian Barnes' Roman «Talking It Over»; **Kamera:** Eric Gautier; **Schnitt:** Jennifer Augé; **Musik:** Alexandre Desplat; **Besetzung:** Charlotte Gainsbourg, Yvan Attal, Charles Berling u. a.; **Produktion:** F 1996, ALICELEO/France 3 Cinéma/Canal +, 105 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



Love Serenade



Zwei in tiefster Provinz lebende junge Schwestern verlieben sich in einen neu zugezogenen Radiostar von Mitte 40. Er wendet sich bald der einen, bald der anderen zu. Da die Herzen der Frauen lichterloh brennen, leidet ihre geschwisterliche Beziehung, und sie kommen emotional vorübergehend unter die Räder. Ein Film über das Übel, sich in den falschen Mann zu verlieben, erzählt als charmante, amüsante Komödie mit ein paar Längen, doch überzeugender Besetzung, Farbdramaturgie und Ausstattung. – Ab etwa 14 sehenswert.

→ ausführliche Kritik S. 53.

Regie, Buch: Shirley Barrett; **Kamera:** Mandy Walker; **Schnitt:** Denise Haratis; **Musik:** Barry White u. a.; **Besetzung:** Miranda Otto, Rebecca Frith, George Shevtsov, John Alansu, Jessica Napier u. a.; **Produktion:** Australien 1996, Jan Chapman mit Australian Film Finance/NSW Film & TV/Victoria, 101 Min.; **Verleih:** Columbus Film, Zürich.



Made in Hongkong

Film über die Stadt Hongkong und ihre Bewohner. Anhand von vier Porträts, dem einer Journalistin, eines höheren Beamten, eines Architekturofessors und eines Bandoleers, eingeteilt in sieben Kapitel, schafft es die Dokumentation, eine Fülle von Bildern und Informationen zu ordnen und etwas vom Grossstadtfühl *made in Hongkong* weiterzugeben. Der Film hat dann seine besten Momente, wenn er einfach nur die gut beobachteten Bilder sprechen lässt. – Ab etwa 14.

Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Luc Schaedler; **Musik:** diverse; **Produktion:** Schweiz 1997, L. Schaedler, 80 Min.; **Verleih:** Luc Schaedler, Grüngasse 6, 8004 Zürich.



Marvin's Room

Meryl Streep und Diane Keaton spielen die Schwestern Lee und Bessie, die sich auseinandergelebt haben und sich unter ungewöhnlichen Umständen wieder begegnen. Die eine hat sich der Pflege des kranken Vaters gewidmet, während die andere eine eigene Familie gründete. Jerry Zaks hat das Bühnenstück von Scott McPherson als traditionelles Vehikel für zwei Stallschauspielerinnen inszeniert. Doch was er erreicht, ist altamerikanisches Kino, dem auch die besten Darstellerinnen kaum noch helfen – Ab etwa 14.

Regie: Jerry Zaks; **Buch:** Scott McPherson, nach seinem Theaterstück; **Kamera:** Piotr Sobociński; **Schnitt:** Jim Clark; **Musik:** Rachel Portmann; **Besetzung:** Meryl Streep, Leonardo DiCaprio, Diane Keaton, Robert De Niro, Hume Cronyn, Gwen Verdon u. a.; **Produktion:** USA 1996, Scott Rudin/Tribeca, Jane Rosenthal, Robert De Niro, 98 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé Films, Zürich.



Der Nebelläufer



Der 14jährige Michi wird von seiner Mutter nach einem Selbstmordversuch in ein katholisches Internat geschickt. Dort befriedet er sich mit einem progressiv denkenden, drogensüchtigen Priester und hat seine erste sexuelle Erfahrung mit dem Küchenmädchen. Ehrlicher und stimmiger Erstling, der mit ausgesprochener Sensibilität eine schwierige Phase im Leben eines Jugendlichen zeichnet. – Ab etwa 14 sehenswert.

→ Siehe auch ZOOM 9/95 (S. 4)

Regie: Jörg Helbling; **Buch:** J. Helbling, Beat Lottaz; **Kamera:** Peter Indergand; **Schnitt:** Urszula Lesiak; **Musik:** Louis Crelier; **Besetzung:** Lawrence Grimm, Barbara-Magdalena Ahren, Roeland Wiesnekker, Lilian Fritz, Paul Lohr u. a.; **Produktion:** Schweiz 1995, Edi Hubschmid, 91 Min.; **Verleih:** Fama Distribution, Bern.



Peking Opera Blues

Dao ma dan

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kämpfen in Peking drei Frauen gegen aufständische Militärs in einem Teehaus, das sich mehr und mehr zum Tollhaus entwickelt. Ein Feuerwerk aus Artistik und Tanz, Farben und Bewegung, Phantasie und Kreativität, gespickt mit Elementen aus Peking-Oper, Kung Fu, Zirkus und Slapstick, vereinigt zu einem zwar homogenen, aber den politischen Hintergründen nicht gerecht werdenden Gesamtkunstwerk. – Ab etwa 14.

Regie: Tsui Hark; **Buch:** To Kwok-wai; **Kamera:** Poon Hung-seng; **Schnitt:** David Wu; **Musik:** James Wong; **Besetzung:** Lin Chin-hsia, Cherie Chung, Sally Yeh, Brigitte Lin, Mark Cheng, Leong Po-chih, Wu Ma u. a.; **Produktion:** Hongkong 1986, Tsui Hark, 105 Min.; **Verleih:** offen.



KURZKRITIKEN

Die neuen Kinofilme



Persuasion

Jane Austens Verführung



Die Verfilmung von Jane Austens letztem Roman, in der sie zynisch, aber auch witzig und hoffnungsvoll Kritik an gesellschaftlichen Konventionen im England des 19. Jahrhunderts übt, zeigt mit Anne Elliot eine Frau, die in ihrer Liebesbeziehung zu einem Kapitän das Steuer selbst in die Hand nimmt. Keine überschwängliche Kostümszenierung, kein phantastischer Bilderreigen, dafür eine werkgetreue, sorgfältige, ursprünglich fürs Fernsehen inszenierte Umsetzung des für eine filmische Adaption schwierigen Stoffes. – Ab etwa 14 sehenswert.

→ ausführliche Kritik S. 44

Regie: Roger Mitchell; **Buch:** Nick Dear, nach Jane Austens gleichnamigen Roman (1818); **Kamera:** John Daly; **Schnitt:** Kate Evans; **Musik:** Jeremy Sams; **Besetzung:** Amanda Root, Ciaran Hinds, Susan Fleetwood u. a.; **Produktion:** GB 1995, BBC TV, 102 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



Tempo

Ein von zu Hause ausgerissener Junge sammelt als Fahrradkurier in Wien seine ersten Erfahrungen mit Drogen, Liebe, Freundschaft und Verrat. Trotz einer rasanten, mit fortschreitender Dauer aber etwas bemühen wirkenden Clip-Asthetik und dröhrendem Techno-Beat gelingt es diesem Teenie-Film über den schmerzhaften Prozess des Erwachsenwerdens nicht, die Jugendbewegung der Raves authentisch zu dokumentieren. Die überdrehte Geschichte karikiert das realistische Spiel der guten Darsteller, so dass am Ende trotz rasantem Erzähltempo nur einige witzige Bildeinfälle haften bleiben. – Ab etwa 14.

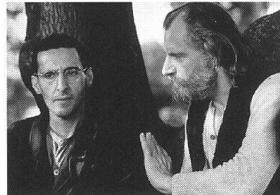
Regie, Buch: Stefan Ruzowitzky; **Kamera:** Andreas Berger; **Schnitt:** Britta Burkert; **Musik:** Patrick Pulssinger, Erdem Tunakian u. a.; **Besetzung:** Xaver Hutter, Nicolette Krebitz, Dani Levy, Simon Schwarz u. a.; **Produktion:** A 1996, Danny Krausz, Kurt Stocker für Dor, 90 Min.; **Verleih:** offen.



Private Parts

Die Story vom Aufstieg des Howard Stern, der in den siebziger Jahren als mässig erfolgreicher Discockey begann und Mitte der achtziger einer der charismatischsten und provokantesten US-Radio-Entertainer wurde. Der Vulgär-Plauderer spielt sich selbst, plaziert seinen Aberwitz mit einer sympathischen Ladung Selbströnrie. Oberflächlich wirkt der Film aber dort, wo er die Persönlichkeit des spitzüngigen Medienclowns allzu sehr feiert, dessen Wirkung auf das konservativ-puritanische Umfeld aber oft nur karikierend darstellt. – Ab etwa 14.

Regie: Betty Thomas; **Buch:** Len Blum, Michael Kalesniko, nach Howard Sterns gleichnamigen Buch; **Kamera:** Walt Lloyd; **Schnitt:** Peter Teschner; **Musik:** Van Dyke Parks; **Besetzung:** Howard Stern, Robin Quivers, Mary McCormack, Fred Norris, Paul Giamatti u. a.; **Produktion:** USA 1997, Ivan Reitman für Paramount, 109 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



La tregua

Im Januar 1945 befreit die russische Armee Überlebende des KZ Auschwitz, worauf für Hunderte von Menschen verschiedenster Herkunft eine unheimliche, quälende Odyssee durch Polen, Russland und Rumänien zurück nach Westeuropa beginnt. Einige Episoden aus Primo Levis 1963 erschienenem Bericht aufgreifend, schildert der Film bewegend, aber nicht frei von Klischees eine Rückkehr aus der Hölle ins Leben mit ihren tragischen, komischen, verzweifelten und hoffnungsvollen Ereignissen. – Ab etwa 14 sehenswert.

→ ausführliche Kritik S. 50

Regie: Francesco Rosi; **Buch:** F. Rosi, Stefano Rulli, Sandro Petraglia, nach Primo Levis gleichnamigem Buch; **Kamera:** Pasqualino De Santis; **Schnitt:** Ruggero Mastroianni; **Musik:** Luis Bacalov; **Besetzung:** John Turturro, Massimo Ghini, Rade Serbedzija, Stefano Dionisi u. a.; **Produktion:** I/F/D/CH 1997, 3 Emme, Stephan/UGC, DaZu, T&C, 126 Min.; **Verleih:** Columbus Film, Zürich.



Set It Off

Vier schwarze Frauen werden aus sozialer Not zu Bankräuberinnen, was unweigerlich in die Tragödie führt. Ein vorzüglicher Actionfilm, der dem Kino ein bislang weitgehend unerschlossenes Milieu schwarzer Lifestyles öffnet. Seine soziale Anteilnahme und eine beiseite Coolness versuchen den Brückenschlag zwischen fatalistischem Gangsterfilm und zeitgemässem Gangsta-Rap, der in der rasanten Montage und eleganten Fotografie eine visuelle Entspannung findet. – Ab etwa 16 sehenswert.

→ ausführliche Kritik S. 49

Regie: F. Gary Gray; **Buch:** Kate Lanier, Takashi Bufford; **Kamera:** Marc Reshovsky; **Schnitt:** John Carter; **Musik:** Christopher Young; **Besetzung:** Jada Pinkett, Queen Latifah, Vivica A. Fox, Kimberly Elise, John C. McGinley u. a.; **Produktion:** USA 1996, Dale Pollock, Oren Koules, 120 Min.; **Verleih:** Mönopole Pathé Films, Zürich.



Taxi Lisboa

Täglich lenkt ein bald 100jähriger Taxifahrer seinen alten Oldsmobile durch die engen Gassen Lissabons, wo er auf die sonderbarsten Gestalten trifft. Der dokumentarische Spielfilm zeichnet das Porträt der Stadt und einiger ihrer Bewohner und lässt in einer poetischen Anverwandlung in den Einzelschicksalen die Geschichte des Jahrhunderts anklingen. Getragen von einer ausgeklügelten Tondramaturgie und der Kraft seiner Bilder, vermag der Film eine Hoffnung zu vermitteln, die durch Not und Verzweiflung gegangen ist. – Ab etwa 12 sehenswert.

Regie, Buch: Wolf Gaudlitz; **Kamera:** Claus Langer, Roger Hinrichs; **Schnitt:** André Bendocchi-Alves; **Musik:** Gert Wilden jr.; **Mitwirkende:** Augusto Maceado, Josefina Lind, Eduardo Rafael, Antonio Torchiaro u. a.; **Produktion:** Deutschland 1996, Wolf Gaudlitz/sofilml mit dem Bayerischen und Saarländischen Rundfunk, 84 Min.; **Verleih:** offen.

Hier können Sie ZOOM kaufen:

Aarau: Bahnhofkiosk, Kino Freier Film ■ Appenzell: Buchladen Carol Forster ■ Ascona: Buchhandlung al puntal ■ Baden: Bahnhofkiosk, Pressecenter Metro ■ Basel: Buchhandlung D'Souza Rinascita, Buechlae Theaterpassage, Kino Atelier, Kino Camera, Kino Club, Kino Eldorado, Kino Hollywood, Kino Movie, Kino Plaza, Kiosko Bahnhof SBB ■ Berlin: Bücherbogen ■ Bern: Buchhandlung Jäggi im Loeb, Buchhandlung Stauffacher, Kino ABC, Kino Camera, Kino Cinématheque, Kino Cosmos, Kellerkino, Kino Movie, Kiosko Bahnhof/Pressecenter Hauptbahnhof ■ Biel: Kino Apollo, Kino Lido, Kino Rex ■ Chur: Buchhandlung Schuler, Kinocenter Quader-Studio-Stadt-hof ■ Frankfurt: Buchhandlung Drehbuch im Filmmuseum ■ Freiburg (CH): Bahnhofkiosk ■ Freiburg (D): Buchhandlung Rombach ■ Genf: Buchhandlung Literart ■ Hamburg: Buchhandlung von der Höh ■ Liestal: Kino Sputnik ■ Luzern: Buchhandlung Alter Ego, Kino Limelight, Kino Atelier ■ Neuhausen: Kino Central, Kino Cinevox ■ Olten: Bahnhofkiosk Souterrain ■ Reinach: Atelierokino ■ Schaffhausen: Kino City ■ Solothurn: Bahnhofkiosk Perron 1, Buchhandlung Lüthy AG ■ St. Moritz: Buchhandlung Wega ■ Stuttgart: Kino Wendelin Niedlich ■ Thun: Buach- und Plattalda Kunfermann ■ Uster: Kino Central ■ Wattwil: Kino Passerelle ■ Weinfelden: Buchhandlung Alzente ■ Winterthur: Bahnhofkiosk, Kino Loge ■ Zug: Kino Gotthard ■ Zürich: Bahnhofkioske/Pressecentren Zürich Hauptbahnhof und Enge, Buchhandlung Sec 52, Filmbuchhandlung Rohr, Filmposium Studio 4, Kino Alba, Kino Morgen-tal, Kino Xenix ■ ... und an weiteren grösseren Kiosken und in Pressecentren.